

Sa, 16.04.2016–So, 21.08.2016

## Reset Modernity!

ZKM\_Lichthof 8+9

Pressekonferenz: Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr

Eröffnung: Fr., 15.04.2016

19 Uhr: Performance *Superpowers of Ten* von Andrés Jaque / Office  
for Political Innovation

20 Uhr: Ausstellungseröffnung

**Zum Abschluss der GLOBALE wird die von Bruno Latour, Martin Guinard-Terrin, Christophe Leclercq und Donato Ricci kuratierte Ausstellung *Reset Modernity!* eröffnet. In sechs verschiedenen Bereichen haben die Besucher die Möglichkeit mit dem „Reset der Moderne“ zu experimentieren. Die Ausstellung steht in engem Bezug zu den beiden Modulen *Museum of Oil* von Territorial Agency und *The Appearance of That Which Cannot be Seen* von Armin Linke: Sie beschäftigen sich mit den Herausforderungen, vor die der tiefgreifende ökologische Wandel die Modernen stellt.**

Mit der Ausstellung *Reset Modernity!* proklamiert der renommierte Wissenschaftssoziologe und Philosoph Bruno Latour einen verheißungsvollen und programmatischen Neuanfang. Das Wissen um die Verheerungen im 20. und 21. Jahrhundert (Ressourcenverschwendung, Ausbeutung und Verbrechen gegen Mensch, Tier und Natur) mobilisierend setzt Latour darauf, die Potenziale von Konnektivität, Kooperation und Mensch-Natur-Partnerschaft zukünftig zu nutzen. Die Moderne wird nicht aufgegeben, sie wird noch einmal von vorne gedacht.

### Möglichkeitsszenarien: Die Moderne von vorne denken

KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und WissenschaftshistorikerInnen führen in einer Genre-Vielfalt von Fotografien, Installationen, Filmen, Architekturen und Prozeduren vor, wie unsere Perspektiven auf die Moderne fixiert sind, wie sie jedoch ebenso geweitet, geöffnet und relativiert werden können. In sechs Stationen werden unterschiedliche Möglichkeitsszenarien entworfen, in denen eingeführte Kategorien, Grenzziehungen und Beschränkungen aufgebrochen werden wie z.B. der Gegensatz von Subjekt und Objekt, menschlich und nicht-menschlich, innen und außen, global und lokal, Ding und Prozess. Die von Bruno Latour, Martin Guinard-Terrin, Christophe Leclercq und Donato Ricci präsentierten Werke bedeutender KünstlerInnen wie z.B. **Tacita Dean, Albrecht Dürer, Pierre Huyghe, Sophie Ristehueber, Thomas Struth** oder **Jeff Wall** vermitteln beispielhafte Szenarien – sei es ein technischer Vorgang, sei es ein Naturphänomen. Damit ermöglichen sie, die Welt in ihren alltäglichen Strukturen wahrzunehmen, den Status Quo zu entmythifizieren, um damit die Voraussetzungen für einen Blick- und Gedankenwechsel zu schaffen.

### Presseinformation

April 2016

### GLOBALE: Reset Modernity!

Ort  
ZKM\_Lichthof 8+9

Laufzeit  
Sa, 16.04. – So, 21.08.2016

Pressekonferenz  
Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr

Pressekontakt  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



INSTITUT  
FRANÇAIS

### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM

— EnBW

Medienpartner



Ein prekärer Aspekt des unbefragten modernen Fortschrittsdenkens sind die Konzepte von Erfolg, Sieg, Bewältigung und Alternativlosigkeit. Aber genau diese Kategorien sind es, die Latour mit seiner Ausstellung in ihrer Selbstverständlichkeit in Frage stellt.

### **Reset Modernity! – eine Gedankenausstellung**

Der Kurator Bruno Latour sagt selbst, was das Anliegen des Ausstellungskonzeptes ist: „Der Besucher soll das Gefühl bekommen, die Fähigkeit zur Neuorientierung erlangt zu haben. Da es sich bei der Ausstellung jedoch um ein Experiment handelt, ein Gedankenexperiment, gibt es selbstverständlich keine Garantie.“ Scheitern, Fehlleistungen, Irrwege sind produktive Qualitäten. In diesem Sinne bedeutet *Reset Modernity!* die Prozesse offen zu halten, Alternativen denkbar werden zu lassen.

### **Bruno Latour am ZKM | Karlsruhe**

Nach den Ausstellungen *Iconoclash. Jenseits der Bilderkriege in Wissenschaft, Religion und Kunst* (2002) und *Making Things. Public. Atmosphären der Demokratie* (2005) ist *Reset Modernity!* die dritte wegweisende Ausstellung von Bruno Latour am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie.

### **Die beteiligten KünstlerInnen**

Lisa Bergmann & Alina Schmuck · Jean-Joseph Baléchou · Hicham Berrada · Bureau d'Études · Kees Boeke · Emma Charles · Tacita Dean · Albrecht Dürer · Charles & Ray Eames · Folder (Marco Ferrari, Elisa Pasqual) & Alessandro Busi, Aaron Gillett, Pietro Leoni, Delfino Sisto Legnani, Alessandro Mason, Angelo Semeraro, Livia Shamir · Jean-Michel Frodon & Agnès Devictor · Peter Galison, Robb Moss & Students · Fabien Giraud · Sylvain Gouraud · Pierre Huyghe · Andrés Jaque / Office for Political Innovation · Pauline Julier · Armin Linke · Adam Lowe · David Maisel · John Martin · Anne-Sophie Milon & Jan Zalasiewicz · Lorenza Mondada, Nicole Bussien, Sara Keel, Hanna Svensson & Nynke van Schepen · Ahmet Ögüt · Véréna Paravel & Lucien Castaing-Taylor · Elke Evelin Reinhuber · Sophie Ristelhueber · Philippe Squarzoni · Simon Starling · Thomas Struth · Sarah Sze · Thomas Thwaites · The Unknown Field Division (Liam Young and Kate Davies) · Benoît Verjat & Donato Ricci · Jeff Wall

**Bruno Latour** ist ein Anthropologe, Philosoph und Soziologe, der sich seit dreißig Jahren mit der Anthropologie der Moderne befasst. Zu seinen zahlreichen Publikationen zählen u. A. *Laboratory Life* (1979), *Science in Action: How to Follow Scientists and Engineers through Society* (1987) und *The Pasteurization of France* (1993). Darüber hinaus veröffentlichte er eine Feldstudie über ein automatisches U-Bahnsystem mit dem Titel *Aramis, or the Love of Technology* (1993) sowie einen Essay über systematische Anthropologie mit dem Titel *We Have Never Been Modern* (1991). Derzeit ist er der Leiter des *médialab* an der Universität *Sciences Po* in Paris.

### **Presseinformation**

April 2016

### **GLOBALE: Reset Modernity!**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonzferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



**INSTITUT  
FRANÇAIS**

### **HAUSER & WIRTH**

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM

**EnBW**

Medienpartner



**Kuratoren:** Bruno Latour, Martin Guinard-Terrin, Christophe Leclercq & Donato Ricci

**Szenographie-Konzept und Design-Recherche:** Critical Media Lab Basel (Institute of Experimental Design and Media Cultures of the Academy of Art and Design FHNW Basel): Jamie Allen, Claudia Mareis, Moritz Greiner-Petter, Paolo Patelli, Johannes Bruder, Flavia Caviezel, Carola Giannone, Deborah Tchoudjinoff

**Publikation:** Die Veröffentlichung des Ausstellungskatalogs erfolgt über MIT press.

### Symposium

**Fr-Sa, 15.-16. April 2016**

**Next Society – Facing Gaïa**

Den Epilog zur GLOBALE bildet das Symposium *Next Society – Facing Gaïa*, das die Gedankenausstellung von Bruno Latour *Reset Modernity!* begleitet. Es sendet zum Abschluss des neuen Kunstereignisses im digitalen Zeitalter im Sinne der globalen Idee noch einmal einen engagierten Appell aus.

An zwei Tagen experimentieren die TeilnehmerInnen nicht nur mit den verschiedenen Bereichen der Ausstellung, sondern diskutieren in Panels warum die Moderne noch einmal von vorne gedacht werden muss. SprecherInnen am Samstag, 16. April 2016 sind u.a. Bruno Latour, Frédérique Aït-Touati, Franco Farinelli, Hélène Guenin, Francesca von Habsburg, Graham Harman, Yuko Hasegawa und Peter Weibel.

Das Programm des Symposiums finden Sie hier:

<http://zkm.de/event/2016/04/globale-next-society-facing-gaia>

### Presseinformation

April 2016

### GLOBALE: Reset Modernity!

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM

**EnBW**

Medienpartner



Sa, 16.04.2016–So, 21.08.2016

## Territorial Agency: Museum of Oil

ZKM\_Lichthof 9

Als Modul der Ausstellung *Reset Modernity!*

Wir sollten das Öl in der Erde lassen. Eine solche Forderung kommt vielen unerfüllbar vor, scheint es doch schier unmöglich, damit aufzuhören, Öl zu fördern: Schließlich basieren unsere Lebenswelt und unsere Wirtschaft genau auf diesem Rohstoff. Unsere Leben müssten sich komplett verändern, unsere Einrichtungen müssten völlig neu konzipiert werden, damit das funktionieren könnte.

Mit dem von Territorial Agency konzipierten *Museum of Oil* entsteht gerade eine dieser neuen Einrichtungen. Es entwickelt sich in einer Zeit, in der wir immer besser verstehen, wie schwerwiegend sich die Erde aufgrund unserer menschlichen Einflussnahme verändert, und in der sich zur gleichen Zeit neue Arbeitsfelder, neue Forschungsprojekte und ein neuer Aktivismus formen. Das Ziel des *Museum of Oil* kann folglich klar definiert werden: Die Ölindustrie ist ein Relikt der Vergangenheit und gehört in das Museum verbannt.

Das *Museum of Oil* zeigt auf, wie sich die Ölindustrie auf brutale und ausbeutende Art immer weiter ausdehnte, bis ihr Geltungsbereich schließlich zu bröckeln begann und haltlos wurde. Es präsentiert Informationen, Gegenstände und Daten und bringt uns so dem einzig sinnvollen Entschluss näher, der den stetig befeuerten Entwicklungsvisionen der Ölindustrie Einhalt gebieten kann: Wir sollten das Öl in der Erde lassen.

**Ein Projekt von:** John Palmesino und Ann-Sofi Rönnskog / Territorial Agency in Kooperation mit Greenpeace.

### Presseinformation

April 2016

### GLOBALE: Reset Modernity!

Ort  
ZKM\_Lichthof 8+9

Laufzeit  
Sa, 16.04. – So, 21.08.2016

Pressekonzferenz  
Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeiterin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



Sa, 16.04.2016–So, 21.08.2016

## Armin Linke: The Appearance of That Which Cannot be Seen

ZKM\_Lichthof 8 + 9

Teil 2 als Modul der Ausstellung *Reset Modernity!*

Für *The Appearance of That Which Cannot Be Seen* wurden WissenschaftlerInnen und TheoretikerInnen dazu eingeladen, sich mit dem Bildarchiv von Armin Linke auseinanderzusetzen. Im engen Austausch mit dem Künstler wurden dabei verschiedene Auswahlen an Bildern getroffen, die in der Ausstellung in unterschiedlichen Zusammenstellungen präsentiert werden.

An der Schnittstelle zwischen der physischen und digitalen Welt öffnen Linkes Beiträge den Blick auf zentrale Themenstellungen der GLOBALE wie Smart Technology, Big Data, Klimawandel und Industrie 4.0. In Vorbereitung der GLOBALE haben WissenschaftlerInnen, TheoretikerInnen und Kulturanthropologen unterschiedliche Auswahlen aus Linkes mittlerweile mehr als 500.000 Aufnahmen umfassendem Bildarchiv getroffen und diese in Texten und Interviews kommentiert. Die Lesbarkeit fotografischer Archive wird durch die Offenlegung des Prozesses der Auswahl der Bilder ebenso zum Thema gemacht wie der jeweils subjektive Umgang mit den Themen der GLOBALE vor dem Hintergrund individueller Forschungsansätze und -methoden.

Seit mehr als 20 Jahren dokumentiert Armin Linke in seinen Fotografien die Auswirkungen der Globalisierung, die Wandlung von Städten in Mega-Metropolen und die Vernetzung der postindustriellen Gesellschaft durch digitale Informations- und Kommunikationstechnologien. Exemplarisch werden in seinen Aufnahmen die tiefgreifenden ökonomischen, ökologischen und geologischen Veränderungen festgehalten, die unsere hochtechnologisierte Welt im Zeitalter des Anthropozäns durchläuft.

Teil 1 der Ausstellung fand vom 04.09.2015 bis 31.01.2016 als Modul der Ausstellung *Infosphäre* statt.

**Kurator:** Philipp Ziegler

**Konzept:** Armin Linke, Jan Kiesswetter, Mevis & van Deursen, Alina Schmuch

**Sounddesign:** Giuseppe Ielasi, Nicola Ratti

**In Kooperation mit:** PAC Padiglione d'Arte Contemporanea, Mailand

### Presseinformation

April 2016

**GLOBALE: Reset Modernity!**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonzferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeiterin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



## ANNEX

### Text by Bruno Latour

Michel Serres once said that in the time of Galileo people were just as surprised by the startling news that the Earth had a "motion" as we are now by the additional news that it might feel "emotion" — and that such emotion is in part due to human activity! It seems that today we do not have to absorb the novelty of the expansion to new lands in space, but instead find new ways to understand the old land under our feet. Enough to be deeply disoriented...

What do you do when you are disoriented? For instance, when the digital compass of your mobile phone goes wild? You reset it. You might be in a state of mild panic because you lost your bearings, but still you have to take your time and follow the instructions to calibrate the compass and let it reset. The procedure depends on the situation and on the device, but you always have to stay calm and carefully follow instructions if you want the compass to regain its ability to be sensitive to the signals sent by the arrays of satellites dispersed in the sky way above your head.

In this exhibition we suggest you to do something similar: resetting a few of the instruments that allow you to register some of the confusing signals sent by the epoch. Except what we are trying to recalibrate is nothing as simple as a compass, but is the most obscure principle of projection allowing us to map out the world, namely Modernity.

What we are convinced of is that Modernity was a way to differentiate past and future, North and South, up and down, progress and regress, rich and poor, radical and conservative. However, such a compass, especially at a time of ecological crisis, is spinning wildly without offering much bearing. This is the time for a reset. Let's pause for a while, follow a procedure and search for different sensors that could allow us to recalibrate our detectors, our instruments, to feel anew where we are and where we might wish to go.

Unfortunately, after you have done the reset you will not easily find your way since we cannot offer you a metric as straightforward as longitude and latitude. We have no vast array of satellites to send you signals and triangulate your position! Time to look for some other sort of ground, to invent some baseline, some groundline. As the saying goes, it might be time to "touch base".

A reset is never just a question of pushing a button and waiting for the effect. It always depends on a procedure. Each section has therefore been organised like a procedure, where the viewer can move through the museum, compare the various art works, test and criticize the curator's propositions...

### Presseinformation

April 2016

### GLOBALE: Reset Modernity!

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonzferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



**INSTITUT  
FRANÇAIS**

### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM

**EnBW**

Medienpartner



The first procedure deals with relocating the global. Everything today is supposed to be global, except that in practice no one has ever had a truly global view. You always see locally, from a situated place, through specific instruments. *Powers of Ten*, by Charles and Ray Eames, is the archetype of the global, unsituated and “godlike” scientific vision of the world. The installation *Wall of Science* by Peter Galison contrasts with this representation by providing a more realistic vision. It documents a series of experiments where science cannot be understood as coming from nowhere.

This is followed by a second procedure, which proposes to be either without the world or within it. It deals with this very peculiar way in which the Moderns believe that they apprehend their surroundings: the rigid division between subject and object. Jeff Wall’s piece carefully stages an observer gazing at a situation from a single point of view and separated from his object of study. V  rina Paravel and Lucien Castaing-Taylor, in their movie *Leviathan* offer a multi-sensorial experience, which is not centred on the human perspective.

The third procedure addresses the notion of the sublime in the Anthropocene. One of the strange things about the ecological mutation is that there is no outside anymore: everything that was out, in the environment, in nature, is now back in, and it weighs on our shoulders. In such a context it is difficult to feel the 18th century version of the sublime. Humans have grown too big and their souls have shrunk too small! Suddenly they feel responsible for everything just at the time when they have become part of a geological force over which they have no control. In this regard Fabien Giraud’s use of radioactive paper taken from the Fukushima forest highlights this perverse entanglement between a tsunami, a nuclear explosion, and a contaminated territory.

Likewise, the fourth procedure directs our attention to a new way of occupying a territory. How could the Moderns absorb the discovery of limits at the time of the Anthropocene without falling back on the notion of borders and identities? This theme is especially relevant in the works of the collective of architects Folder who interrogate the limits of the Italian nation state as it is challenged by climate change. In a different vein, Pierre Huyghe’s work *Nymph  as Transplant (14-18)*, explores a parcel of a tenuous territory, an eco-system contained within a fragile membrane.

The fifth procedure addresses the notions of politics and religion. Jean-Michel Frodon and Agnès Devictor curate a list of movie excerpts interrogating the crossing between political and religious speech, while Lorenza Mondada and her collaborators address the reactions of the public to Obama’s speech in Charleston. This procedure explores the possibility of being secular in a new sense.

#### Presseinformation

April 2016

#### GLOBALE: Reset Modernity!

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonzferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

#### Pressekontakt

Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

**SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



**INSTITUT  
FRANCAIS**

#### HAUSER & WIRTH

GLOBALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM F  R WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM

**EnBW**

Medienpartner



The sixth one deals with a shift in perception from technology as object to technology as project. As an example, Thomas Thwaites in *The Toaster Project* recomposes one by one the operations necessary to create a daily object. The “hype” provided by technology constantly hides the thousands of choices we should be able to make to fight the idea that there was a single front of irreversible modernization.

Yes, the overall experiment may be fairly disorienting at first, but after waiting a bit you might feel that you have regained some ability to reorient yourself. No guarantee, of course: this is an experiment, a thought experiment, a *Gedankenausstellung*.

#### Presseinformation

April 2016

#### GlobALE: Reset Modernity!

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

Laufzeit  
**Sa, 16.04. – So, 21.08.2016**

Pressekonferenz  
**Do, 14.04.2016, 10.00 Uhr**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Mitarbeit Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Gefördert durch

 **SciencesPo**

Mit Unterstützung durch



**INSTITUT  
FRANÇAIS**

#### HAUSER & WIRTH

GlobALE wird unterstützt von



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Medienpartner

